Louisoder
UMWELT-
STIFTUNG

NATURSCHUTZ IST… erfolgreich!



Grünlandumbruch in Bachaue – künftig stark erleichtert möglich?

Bayerisches Naturschutzgesetz

KEINE SCHWÄCHUNG DES VOLKSBEGEHRENS „RETTET DIE BIENEN“

Zum Redaktionsschluss wird eine von der Staatsregierung vorgelegte Novellierung des **Bayerischen Naturschutzgesetzes** im Landtag beraten. Eine Novelle, die den Schutz der Natur abschwächt, ohne an anderer Stelle substanzielle Verbesserungen zu schaffen, ist für den Trägerkreis aus ÖDP, LBV, GRÜNEN und uns nicht akzeptabel. So soll das umfassende **Umwandlungsverbot** für Dauergrünland aufgehoben werden. Gleichzeitig bleiben mögliche **Fortschritte für den Moor-, Gewässer- und Artenschutz** aus. Der Wille der mehr als 1,7 Millionen Wählerinnen und Wähler, die das **Volksbegehren** unterstützt haben, darf nicht Stück für Stück relativiert werden.

Der Trägerkreis fordert die Bayerische Staatsregierung und den Bayerischen Landtag auf,

- → das durch das Volksbegehren **erreichte Schutzniveau** vollständig zu erhalten,
- → vor einer Änderung des Grünlandschutzes die betroffene **Flächenkulisse transparent offenzulegen**,
- → für Grünland, das vor dem 1. Januar 2021 entstanden ist, den bisherigen **Schutzstatus** beizubehalten,
- → **artenreiches und naturschutzfachlich wertvolles Grünland** unabhängig vom Stand vorhandener Kartierungen wirksam zu schützen,
- → die derzeitige **Wiesenbrüterkulisse** als Mindestkulisse zu sichern und Potenzialflächen einzubeziehen,
- → den zwischen Landwirtschaft und Naturschutz entwickelten Kompromiss zu den **Gewässerrandstreifen** in das Gesetzgebungsverfahren aufzunehmen,
- → die **Moorwiedervernässung** als überragendes öffentliches Interesse einzustufen und
- → trotz abgeschaffter Berichtspflichten eine regelmäßige, transparente und öffentlich zugängliche **Berichterstattung** über die Erreichung der Naturschutzziele sicherzustellen.

Ansprechpartner:
Claus Obermeier, jourdienst@umweltstiftung.com
Aktuelle Infos: **www.umweltstiftung.com/volksbegehren**

In eigener Sache

Energetische Sanierung

Als Umweltstiftung sind wir auch Eigentümerin eines großen, im Jahr 1952 in München Laim errichteten Wohngebäudes mit über 50 Mietparteien. Im Rahmen unserer ökologischen und sozialen Verantwortung lag schon länger die Frage auf der Hand, was mit einer Immobilie geschehen sollte, die zwar Erträge für unsere Natur- und Artenschutzprojekte erwirtschaftete, die sich aber derzeit in einem energetischen Zustand befindet, der ausgerechnet in Zeiten einer sich zuspitzenden Klimakrise sowie wachsenden finanziellen Belastungen unserer Mieter durch hohe fossile Heizkosten, nicht mehr zukunftsfähig ist.

Trotz der – für unsere Stiftung enormen – finanziellen Herausforderung entschloss sich der Stiftungsrat zur baldigen energetischen Sanierung im kommenden Jahr 2027. Es werden die Fenster im Gebäude durch zeitgemäße Fenster mit **Dreifachverglasung** ausgetauscht sowie eine **Wärmedämmung** auf Basis von Glaswolle auf die Fassade aufgebracht.

Darüber hinaus läuft aktuell die Prüfung, ob es möglich ist, die alte Gasheizung durch **Wärmepumpen** auf Basis von erneuerbarem Strom umzustellen. Ebenso in der Prüfung befindet sich die Frage, ob es möglich wäre, **Solarstrom** (Mieterstrom) auf der Süd- und Ostseite des Gebäudes zu nutzen, der günstig an die Mieter weitergeben werden kann und diese so an der **Energiewende** beteiligt, von der Mieter sonst fast immer ausgeschlossen sind.

Über den **Fortschritt der Sanierung** werden wir im kommenden Jahr an dieser Stelle weiter berichten.

Ansprechpartner:
Andreas Abstreiter, jourdienst@umweltstiftung.com

Die energetische Sanierung in der Von-der-Pfordten-Straße startet 2027.



„NATURSCHUTZ IST …“ ist eine Veröffentlichung der
GREGOR LOUISODER UMWELTSTIFTUNG

Brienner Straße 46
80333 München
Tel. 089 54212142

info@umweltstiftung.com
www.umweltstiftung.com
ViSdP: Claus Obermeier (Vorstand)